

AM MORGEN

Eröffnung:

Ich stelle mich auf heiligen Grund, wenn ich, o Herr, zu dir bete. (*Ehre sei dem Vater ...*)

Hymnus

(Herr und Gott, der Tag beginnt.)

Ein Rest von Nacht fällt von mir ab:

Dunkel, Stille, Schemenhaftes

löst sich auf in Helligkeit,

wird zu Farbe, wird zu Licht.

In mich hinein strömt nun Dein Licht.

Du Licht der Welt, erleuchte mich!

Ein Rest von Schlaf berührt mich noch.

Atmen, Denken und Bewegen

bereiten mich zur Wachsamkeit,

zum Gestalten und Begegnen.

Dein Kommen soll mich wachend sehn.

Du, Nächster, lass erkennen: Dich.

Ein Rest von Traum entschwindet sacht:

Szenen voll Verwirrung oder Schönheit

weichen stumm der Wirklichkeit,

die ich sehen, hören kann.

Du sprichst zu mir ein neues Wort.

Du Wort des Lebens, leite mich.

frei nach Psalm 145

Größer ist der Herr als alles, was wir uns vorstellen können,

Unerforschlich ist seine geheimnisvolle Wirklichkeit.

Herr, jeden Tag will ich zu dir kommen,

jeden Tag will ich offen sein für dich.

Von Generation zu Generation

in allen Völkern der Erde

soll man deine Werke bestaunen

und von deinen Taten erzählen.

Wir erinnern uns an deine Güte.

Wir berichten von deiner Gerechtigkeit.

Wir danken dir, denn du bist gut.
Du bist voll Liebe und voll Geduld.

Du bist von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Und du bist mitten unter uns.
Du behütest alle, die dich lieben.
Du bist allen nahe, die dich rufen.

Du stützt alle, die fallen.
Du richtest auf, die gebeugt sind.
Du gibst Nahrung allem, was lebt.
Alles Leben kommt von dir.

Der Herr ist verlässlich und treu.
Er ist mit uns und um uns herum.
Er behütet und segnet uns
heute und alle Tage des Lebens.

frei nach Psalm 14

Es gibt selbstherrliche Menschen, die sagen:
„Es gibt keinen Gott.“
Sie machen ihre eigenen Gesetze, in denen Egoismus regiert.
Keiner von ihnen will etwas Gutes tun.

Der Herr blickt auf die Menschen.
Wo ist jemand, der nach Gottes Willen sucht?
Doch da scheint niemand zu sein.
Gott ist ihnen egal. Sie haben keine Ahnung.

Sie essen von den Früchten der Erde, die Gott wachsen lässt.
Das ist für sie selbstverständlich; doch an ihn denken sie nicht.
Wenn ein Armer Lebenschancen sucht, behindern sie ihn.
Hilfsbereitschaft und Solidarität kennen sie nicht.

Herr, wir sehnen uns danach, dass dein Reich kommt,
dass Wohlstand, Friede und Gerechtigkeit herrscht.
Wenn du kommst und das unter uns bewirkst,
wird dein Volk sich freuen und jubeln und dankbar sein.

Aus der Bibel:

Was geschehen ist, wird wieder geschehen, was getan wurde, wird man wieder tun: Es gibt nichts Neues unter der Sonne. (Koh 1,9)

(kurze Stille – mein persönliches Anliegen – Vater Unser)

Gebet

Herr, du schenkst mir jeden neuen Tag
und jeder Tag ist gleich wichtig vor dir.
Ich danke dir für diesen Tag.
Gib, dass ich ernst nehme:
die Aufgaben, die mich heute fordern,
die Menschen, denen ich begegne,
die Erfahrungen, die er bringt,
das Bittere, das mir widerfährt.
Lass mich auch dann innerlich frei bleiben,
wenn mich tausend Dinge beschäftigen.
Lass mich ruhig und gelassen bleiben,
wenn die Arbeit allzu viel wird.
Lass mich trotzdem dankbar sein,
auch wenn dieser Tag mir Mühe oder Langeweile bringt.
Denn du bist bei mir in jeder Situation,
die dieser Tag mit sich bringt. Amen.

WÄHREND DES TAGES

Eröffnung: Im Namen des Vaters ...

frei nach Psalm 119 (Ajin)

Ich tue, was recht und gerecht ist.
Ich lebe nach deinem Wort.
Niemand soll mich zum hilflosen Opfer machen,
weil du meine Stärke bist.

Herr, es ist Zeit zu handeln.
Setze dich durch mit deiner Gerechtigkeit.
Lehre uns, dein Wort zu verstehen.
Ermutige uns, danach zu leben.

frei nach Psalm 99

Groß ist der Herr über allen Völkern.
Seine Ordnung gilt auf der ganzen Erde.
Er liebt Recht und Gerechtigkeit.
Sein Wille ist heilig.

Wer auf Gottes Wegen geht, wird selbst heilig.
Wer Schuld bereut, dem wird vergeben.
Mose, Aaron, Samuel und viele andere
zählt Gott zu seinen Vertrauten.

Erkennt, wie gut Gottes Pläne sind.
Hört auf sein Wort und lebt danach.
Dann seid ihr auf dem Weg der Heiligkeit,
auf dem ihr dem heiligen Gott begegnet.

Aus der Bibel:

Tut eure Arbeit gern, als wäre sie für den Herrn und nicht für Menschen. (Kol 3,23)
(Ehre sei dem Vater ...)

AM ABEND

Eröffnung

Gott, ich schenke dir meine Zeit, die ich von dir empfangen habe. Erfülle sie nach deinem Ermessen mit Glauben, Hoffnung und Liebe. *(Ehre sei dem Vater ...)*

Hymnus

Herr, mit dir ist diese Zeit
ein Abbild deiner Ewigkeit.
Alles findet hier sein Ziel.
Nun wird jede Hektik still.

Langsam fällt herab die Nacht.
Das Werk des Tages ist vollbracht.
Noch eine Geste und ein Tun,
letzte Worte vor dem Ruh'n.

Danke für so vieles heut.
Verzeih, was uns schon selber reut.
Lass nun gut sein, was geschah
und bleibe uns doch spürbar nah.

Schenke heute guten Traum.
Berühre uns mit einem Saum
des Gewandes, das du webst,
wenn du im Geiste in uns lebst.

frei nach Psalm 2

Es tobt der Streit zwischen Völkern,
zwischen Rassen und Ideologien,
zwischen Parteien und Fanatikern.
Sie sind verbunden im Hass.

Egoistisch streben sie nach Macht.
Die anderen sind ihnen nur Mittel zum Zweck.
Ihre Feindschaft richtet sich auch gegen Gott,
gegen seine mächtige Liebe.

Doch Gott, der Herr, ist stärker.
Ein Aufruhr gegen ihn ist lächerlich.
Er beruft seinen Sohn, die Menschen zu einen in seinem Reich,
das keine Grenzen hat bis an die Enden der Erde.

Gott, der Herr, wird Sieger sein
in Zeit und in Ewigkeit,
über Hass, über Feindschaft, über Tod,
über alle Kräfte des Bösen.

Die Macht der Gottlosen zerfällt
und begräbt sie unter ihren Trümmern.
Kommt zur Einsicht, ihr Mächtigen dieser Welt.
Nützet die Zeit, zu Gott umzukehren.

Erkennt Gottes Willen und folgt ihm
dient ihm, gebt ihm die Ehre,
befolgt seine Weisungen mit all eurer Kraft.
Ihr werdet ernten, das ihr gesät habt.

frei nach Psalm 12

Sprich doch dein Wort, o Herr!
Es gibt immer weniger aufrichtige Menschen.
Dafür werden jene mehr, die verlogen sind,
die untreu, hinterhältig und egoistisch sind.

Im Mund von Lügner sind Worte wie Waffen,
die vernichten und die Wahrheit verdrehen.
Worte sind mächtig; wer gut reden kann, ist anderen überlegen.
Er kann verspotten und Suchende in die Irre führen.

Darum spricht der Herr nun sein Wort:
Die Verlierer richte ich auf!
Gott wird uns einen beistand senden,
wenn die Gemeinheit unter den Menschen groß wird.

Gott wird uns aus der Macht von Menschen befreien,
die unbelehrbar und eingebildet herumlaufen.
Gottes Worte sind Wahrheit und Leben.
Sein Geist macht unsere Welt neu.

Aus der Bibel:

Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. (Joh 14,26)

(mein Anliegen für diese Welt - Vater Unser)

Gebet

Mein Gott,
ein Tag liegt hinter mir,
angefüllt mit Erlebnissen und Erfahrungen,
mit schönen und guten Augenblicken,
mit Missverständnissen und Verletzungen.
Ich will zurückschauen
mit dir an meiner Seite.
Zeig mir, was ich sehen soll.
Hilf mir, tiefer zu schauen.
Lenke du meinen Blick.
Mein Gott,
was gewesen ist, halte ich dir hin.
Nimm es am Abend dieses Tages.
Segne die Nacht und den kommenden Tag
und lass mich wieder alles von dir erhoffen. Amen.